

Unterhaltungsmusik

Spieltag / Zeit / Lokal	29.6.2008 – 15:45 – Reussbrückesaal (A)
Verein	Oftringen-Küngoldingen - Musikgesellschaft
Dirigent/in	Fabio Christen
Klasse / Besetzung	Unterstufe - Harmonie - Fanfare
Programmtitel	The Pink Tell Goes Caribbean
Komposition	Tell Ouverture; General Guisan Marsch; Pink Panther Theme; Big Band Classics etc.
Jury I	Remo Capra / Peter Kleine Schaars / Max Schenk

musikalissimo



stadtfest bremgarten/ag
kantonal • musik • fest
20.-22. / 27.-29.6.2008

Mit viel Sorgfalt und Einfallsreichtum hat die MG Oftringen-Küngoldingen Ihr Programm „The Pink Tell goes Caribbean“ vorbereitet. Das Programm war originell und abwechslungsreich zusammengestellt.

Nachfolgend einige Ausführungen zu den Bewertungskriterien:

1. Stimmung und Intonation

Hier weist der Vortrag am meisten Schwachpunkte auf: Es besteht wenig Gehörkontrolle und oftmals fehlt den Musikern auch die Vorstellung, wie die Tonsprünge intoniert werden müssen (Einleitung „Wilhelm Tell“). Grundsätzlich werden viele Intervalle zu wenig bewusst ausgespielt. Die verschiedenen Register sind zu wenig aufeinander abgestimmt. Auch im Trio des „General Guisan-Marsches“ war nebst dem Wechsel der Tonart das „sich finden“ (Intonation) nicht sehr vorteilhaft. Wir empfehlen Ihnen, in Zukunft ein Schwergewicht in diesem Bereich zu setzen.

2. Rhythmus und Metrum

Oftmals wird nicht gemeinsam gestartet bzw. eingeatmet. Auftakte wurden häufig nicht ausgespielt oder verschluckt. Auch der Puls ist manchmal nervös: Viele rhythmische Linien werden unregelmässig gespielt, was ein Schnellerwerden zur Folge hat. Sehr originell war der Einwurf des „Tell-Motives“ im Pink Panther – Kompliment!

3. Tonkultur, Dynamik und Klangausgleich

Auch hier besteht – gekoppelt mit dem Faktor „Stimmung und Intonation“ – in Zukunft die Möglichkeit, sich zu verbessern. Grundsätzlich sollen die Notenwerte bewusster ausgespielt werden. Dies führt zu einem soliden Klangaufbau, welcher sich danach weiter entwickeln kann. Akzente dürfen nicht hart klingen, sondern müssen lediglich als Betonung dienen.

4. Technik, Artikulation und Phrasierung

Im Bereich der Phrasierung muss konsequenter zwischen binär und ternär unterschieden werden. Die Punktierungen im Marsch (binär) dürfen nicht gleich ausgeführt werden wie das Swing-Feeling im Pink-Panther (ternär). Zudem müssen die Bogen (musikalische Linien und Zusammenhänge) bewusster gespielt und geführt werden.

5. Musikalischer Ausdruck und Ausstrahlung

Das Musikprogramm verlangt mit seinen musikalischen und technischen Ansprüchen sehr hohe Anforderungen. Leider hat die Jury gerade in diesem Punkt einige Vorbehalte: Einerseits ist die Programmierung attraktiv; andererseits ist jedoch die musikalische Ausführung in vielen Bereichen an der oberen Leistungsgrenze des Vereins.

6. Interpretation und Stilempfinden

Alle Solisten müssen mit mehr Sicherheit auftreten. In „Pirates of the Caribbean“ muss ab Takt 30 und folgende kompakter agiert werden. Auch Takt 79 muss als Folge der unvollständigen Besetzung (keine Hörner) anders gelöst werden, evtl. durch Verdoppelung im Euphonium.

Wir hoffen, Ihnen einige Anregungen geben zu können und danken Ihnen für Ihren Vortrag!

Unterschrift Experte / Max Schenk